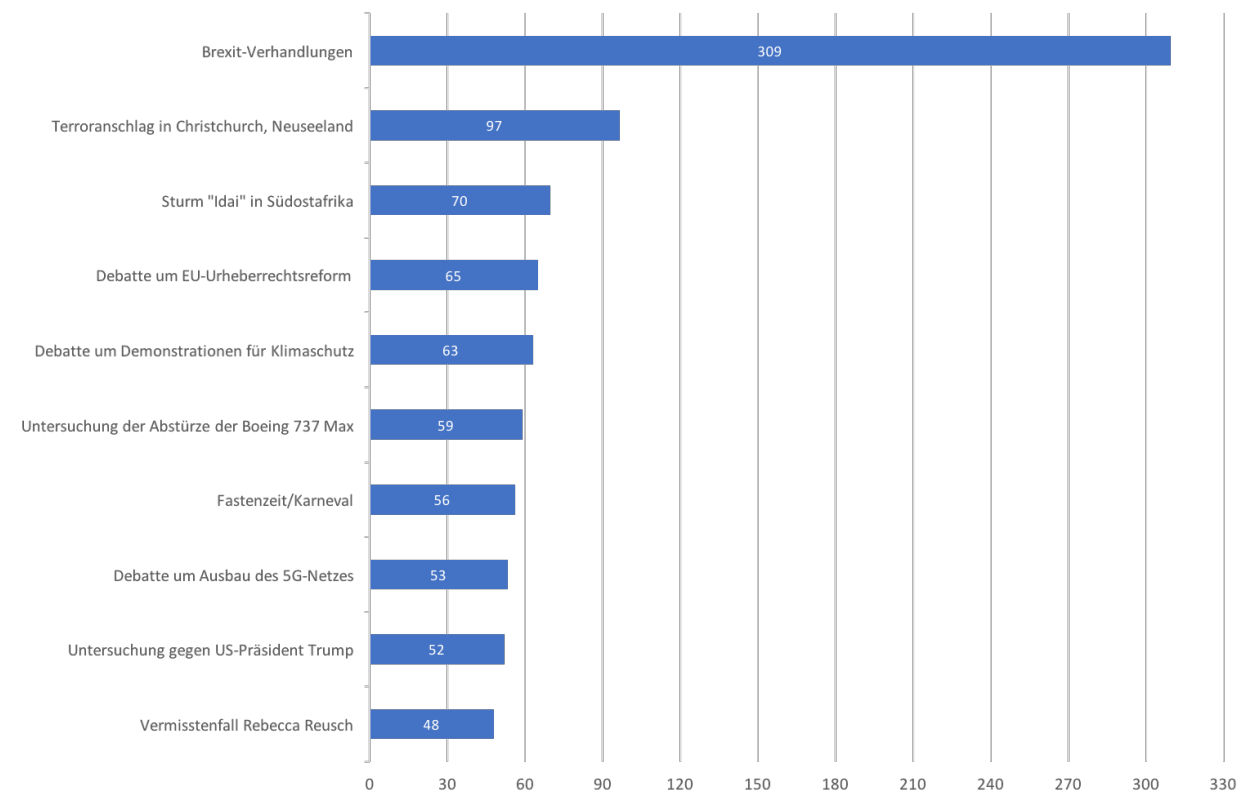


Der Brexit war das Topthema der Fernsehnachrichten im März

Der Brexit dominierte die Nachrichtenberichterstattung im März 2019. Über die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien und die damit verbundenen Debatten wurde mit insgesamt 309 Minuten in den Hauptnachrichten Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell und den Sat.1 Nachrichten sowie den Nachrichtenmagazinen Tagesthemen und heute journaldreimal so viel berichtet wie über das Thema auf Platz zwei der Topthemenliste. Hier findet sich der Terroranschlag in Christchurch, Neuseeland (97 Minuten), gefolgt von dem Zyklon "Idai" in Südafrika (70 Minuten) und der Debatte um die EU-Urheberrechtsreform (65 Minuten).

Abbildung 1

Top-10-Themen in den Fernsehnachrichten, März 2019 (in Minuten)



Untersuchungszeitraum: 01.–31. März 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

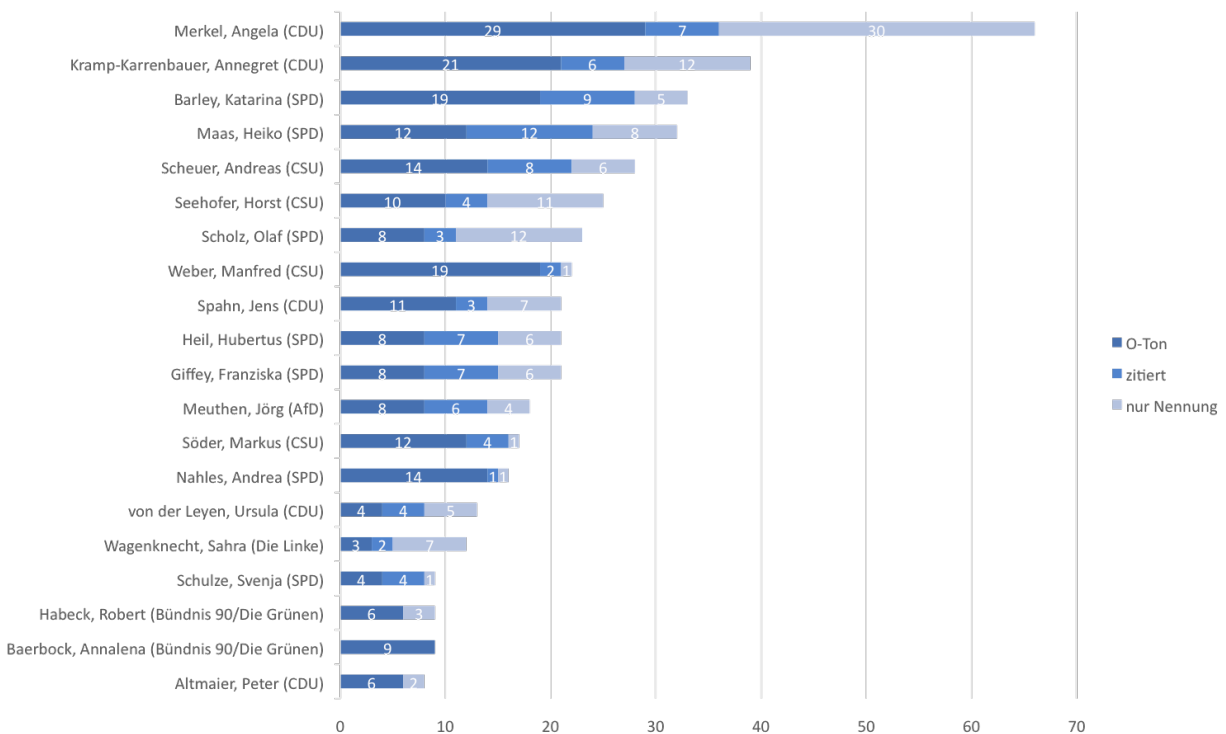
Diese Rangfolge der Topthemen gilt, wenn die Hauptnachrichtensendungen Tagesschau, heute, RTL aktuell und Sat.1 Nachrichten sowie die Nachrichtenmagazine Tagesthemen und heute journal zusammen analysiert werden. Werden diese Formate getrennt voneinander betrachtet, so zeigt sich, dass in den privaten Nachrichtensendungen ausführlich über den Vermisstenfall Rebecca Reusch berichtet wurde. Bei RTL aktuell war er mit 31 Minuten das Topthema noch vor dem Brexit (29 Minuten) und bei den Sat.1 Nachrichten lag er mit 17

Minuten auf Platz zwei der Themenrangliste (Brexit: 34 Minuten), während der Fall in den Nachrichten der öffentlich-rechtlichen Anbieter keine Berücksichtigung fand. Bei diesen war der Brexit das dominierende Thema schlechthin: Insgesamt berichteten die Nachrichtensendungen in der ARD/Das Erste 114 Minuten über die Austrittsverhandlungen, beim ZDF waren es gar 131 Minuten.

Die umfangreiche Berichterstattung über den Brexit führte dazu, dass Premierministerin Theresa May auch die am häufigsten genannte ausländische Politikerin war (90 Nennungen), gefolgt von dem üblicherweise prominenteren US-Präsidenten Donald Trump (73 Nennungen) und dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron (43 Nennungen). Darauf schließen sich Politiker und Politikerinnen an, die mit dem Brexit oder Krisenherden in Zusammenhang stehen: Jean-Claude Juncker (32 Nennungen), Abd al Aziz Bouteflika (Algerien, 31 Nennungen), Nicolás Maduro (Venezuela) und Jacinda Ardern (Neuseeland, jeweils 26 Nennungen) sowie Juan Guaidó (Venezuela, 23 Nennungen).

Abbildung 2

**Top-20 der deutschen Politiker in den Fernschnachrichten, März 2019
(Anzahl der Nennungen)**



Untersuchungszeitraum: 01.–31. März 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

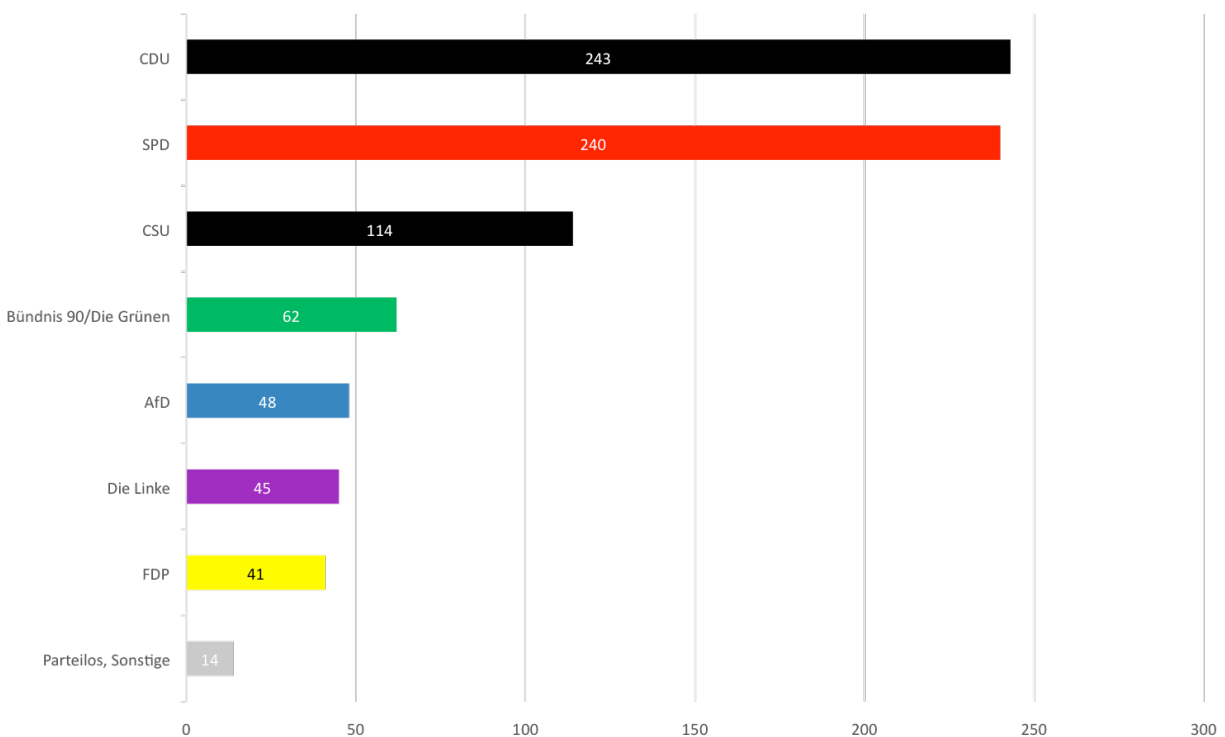
Bei den deutschen Politikerinnen und Politikern ist es Bundeskanzlerin Angela Merkel, die die Liste anführt (66 Nennungen), gefolgt von der neuen CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer (39 Nennungen). Auf Platz drei findet sich die Bundesministerin für Justiz und

Verbraucherschutz und Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl, Katarina Barley (33 Nennungen), die vor allem im Zuge der Debatte um die Urheberrechtsreform höhere Präsenz erlangte. Die Top Ten der am häufigsten namentlich genannten Politiker wird ausschließlich von Parteipolitikern der Großen Koalition aus CDU, CSU und SPD gebildet. Mit Jörg Meuthen (AfD), Sahra Wagenknecht (Die Linke), Robert Habeck und Annalena Baerbock (beide Bündnis 90/Die Grünen) finden sich vier Politikerinnen und Politiker anderer Parteien in der Top-20-Rangliste.

Dazu passt auch die Gesamtpräsenz der Parteien. Fasst man die Parteizugehörigkeiten aller erwähnten Politiker zusammen, liegen CDU (243 Nennungen) und SPD nahezu gleichauf (240 Nennungen), gefolgt von der CSU (114 Nennungen). Die Oppositionsparteien erhielten deutlich weniger Aufmerksamkeit. So wurden Politiker von Bündnis 90/Die Grünen insgesamt 62 Mal genannt, bei der AfD waren es 48, bei Die Linke 45 und bei der FDP 41 Nennungen. Auf parteilose oder sonstige Politiker entfielen nur 14 Nennungen.

Abbildung 3

**Parteizugehörigkeit der deutschen Politiker in den Fernsehnachrichten, März 2019
(Anzahl der Nennungen)**



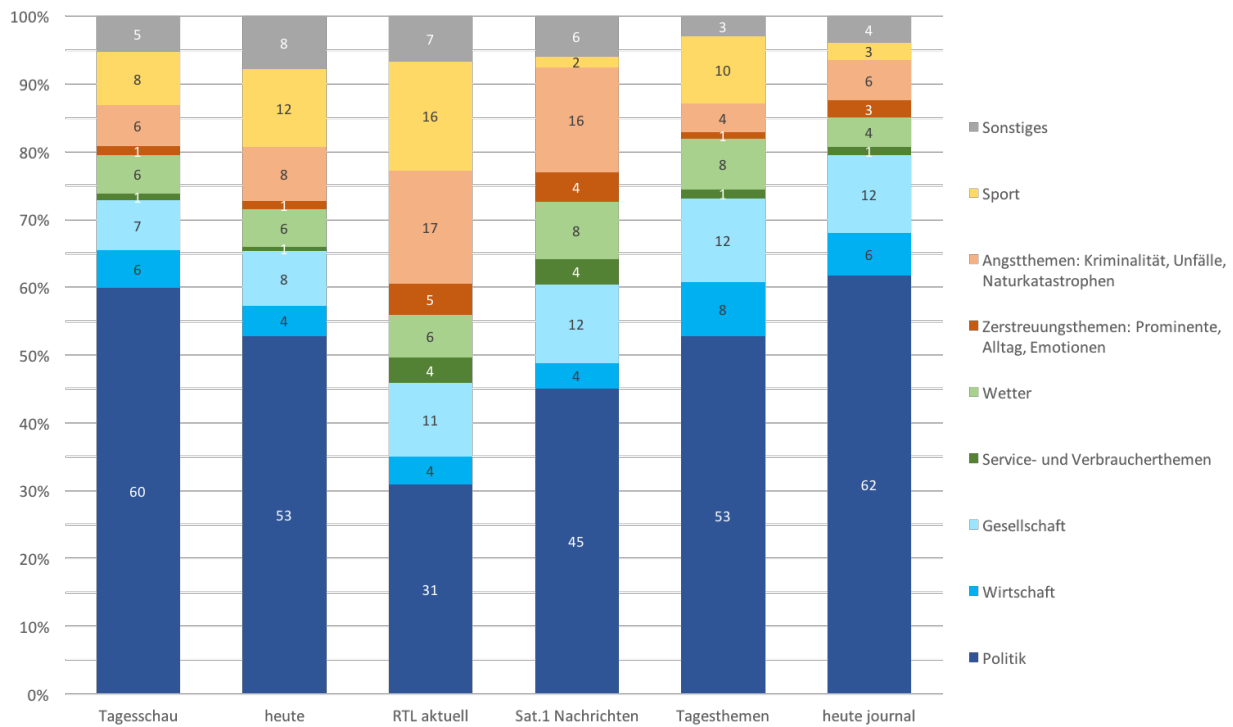
Untersuchungszeitraum: 01.–31. März 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

Bei den Topthemen ließen sich bereits unterschiedliche Schwerpunktsetzungen der einzelnen Nachrichtensendungen ausmachen. Diese werden noch deutlicher, wenn die Themenstruktur der Sendungen betrachtet wird. So kommen die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazine allesamt auf Politikanteile von über 50 Prozent: Tagesschau 60 Prozent,

heute 53 Prozent, Tagesthemen 53 Prozent und heute journal 62 Prozent. Bei den Sat.1 Nachrichten besteht etwas weniger als die Hälfte der Sendezeit (45 Prozent) aus Politikberichterstattung. Bei RTL aktuell entfällt mit 31 Prozent weniger als ein Drittel der Sendezeit auf Politik, wohingegen die Berichterstattung über Angstthemen (Kriminalität, Unfälle und Naturkatastrophen) mit 17 Prozent und über Sport mit 16 Prozent vergleichsweise umfangreich ist.

Abbildung 4
Themenstruktur der Fernsehnachrichten, März 2019
(Zeitungumfang pro Tag in Prozent)

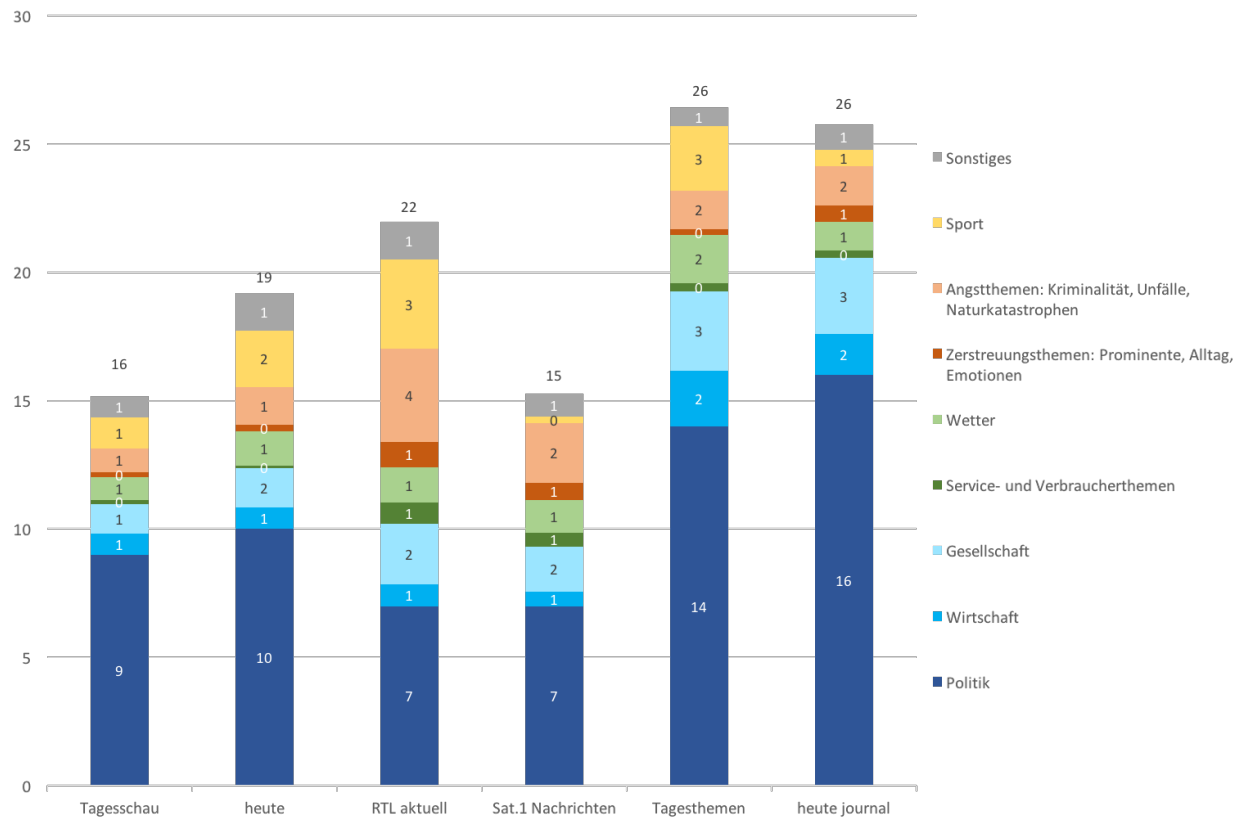


Untersuchungszeitraum: 01.–31. März 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

Das größere relative Gewicht der Politikberichterstattung in den Sat.1 Nachrichten schlägt sich mit 7 Minuten – verglichen mit RTL aktuell (ebenfalls 7 Minuten) – letztlich aber nicht in mehr Sendeminuten nieder, da die Hauptnachrichten bei RTL deutlich länger sind. Die umfangreichste Politikberichterstattung findet sich mit 9 bzw. 10 Minuten in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen Tagesschau und heute sowie in den Nachrichtenmagazinen Tagesthemen mit 14 Minuten und heute journal mit 16 Minuten.

Abbildung 5
Themenstruktur der Fernsehnachrichten, März 2019
(Zeitumfang pro Tag in Minuten)



Untersuchungszeitraum: 01.–31. März 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

Kontakt

GöfaK Medienforschung GmbH

Lennéstr. 12A

14471 Potsdam

E-Mail: info@goefak.de

www.goefak.de